

# Arbeitsplätze **L**ohnen sich in **R**eutlingen **T**atsächlich Keine Verlagerung, keine Werkschließung bei **ALRT**

Im Frühjahr letzten Jahres standen wir schon einmal hier, um von Herrn Ferrari zu erfahren, welche Pläne es für den Standort Reutlingen gibt.

Wir machten uns massive Sorgen um die Arbeitsplätze in der Fertigung, weil der starke Rückgang der Produktionszahlen durch die Krise den AL-Managern die Chance eröffnen könnte, Produktion zu verlagern und so die Krise für ihre strategischen Spielchen zu nutzen.

Wir verlangten stattdessen: Umbauen statt abbauen.

Herr Ferrari heuchelte Verständnis, sah einen konstruktiven Ansatz und versprach, alles zu tun um Beschäftigung zu sichern.

Was danach wirklich passierte, erfuhren wir erst ein halbes Jahr später. Die Manager aus Italien entschieden sich für einen radikalen Schlag, für das Aus der kompletten Fertigung, für die Arbeitslosigkeit von 130 Kollegen samt ihren Familien.

Eiskalt stellen sie sich damit über die Einzelschicksale, die unsere Kolleginnen und Kollegen hier und anderswo dargestellt haben.

Woher nehmen diese Manager das Recht, mit der angeblichen Gesamtverantwortung für das Unternehmen alles dem zu erwartenden kurzfristigen Gewinn unterzuordnen und dabei ein funktionierendes, schwarze Zahlen schreibende Werk zu zerstören?

Sie denken, dass man das mit uns machen kann.

Aber sie haben sich getäuscht. Genauso wie es nicht stimmt, dass das Reutlinger Werk für AL nicht mehr gebraucht wird, genauso wenig stimmt es das wir diese Pläne kampflos hinnehmen, Wir werden uns wehren bis zum Äußersten Herr Ferrari, Herr Accossato, Herr Milano, Herr Frank, Herr Schantl

Lassen sie sich das von uns gesagt haben .

Sie sind verantwortlich für das, was in den nächsten Wochen hier passiert, das müssen sie auch gegenüber unseren Kunden persönlich verantworten.

**Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz!  
Für uns. Für unsere Kinder. Für die  
Region.**

